

öffentliche Sitzung

V197/18

Vorlage
an den Rat
über den Verwaltungsausschuss
und den Ausschuss für Tourismus und Kultur

Einrichtung einer touristischen Mobilitätszentrale im Helmstedter Bahnhofsgebäude

Als möglicher Standort einer gemeinsamen touristischen Einrichtung wäre das Helmstedter Bahnhofsgebäude prädestiniert. Es wird hierzu auf die V 43/2018 „Nachnutzung des Helmstedter Bahnhofsgebäudes“ vom 19.01.2018 verwiesen. Der ATK hat in seiner Sitzung am 11.04.2018 den Vorstellungen und Ausführungen der Verwaltung positiv zugestimmt.

Unter dem Motto „StartBahn“ präsentierte sich das Helmstedter Bahnhofsgebäude vom 15.-17. Mai 2018 bereits als Tourismuszentrale. In einem Experiment auf Zeit zeigten Stadt und Landkreis, Einrichtungen und Initiativen, Gewerbetreibende und die junge Generation, wie sie sich das zukünftige „Tor in die Region“ vorstellen. Es zeigte sich an den drei Tagen, dass sich der Helmstedter Bahnhof tatsächlich als zentrale Anlaufstelle für Besucher und Touristen eignen würde.

Neben der Aufwertung und Herausstellung der vielen und teils einmaligen Kultur- und Naturschätze in der Region Elm-Börde wird das kommende noch zu beschließenden länderübergreifende Tourismuskonzept als Handlungserfordernis u.a. die „Entwicklung und Belegung des Helmstedter Bahnhofs zu einer überregionalen Tourismus- und Mobilitätszentrale „Elm-Börde“ / „Tor in die Region“ im Helmstedter Bahnhof mit Ausstellung(en) zur Region bzw. zum Kooperationsgebiet“ empfehlen.

Eine ganzheitliche, zentrale Tourismuszentrale für die Region zwischen Elm und Börde könnte künftig Dienstleister für alle touristischen Einrichtungen in der Region sein. Vorrangig wären dort konzeptionelle, administrative Backoffice-Aufgaben gebündelt und damit für alle Beteiligten künftig effizienter zu erledigen und die Arbeit der Tourist-Infos vor Ort optimal zu unterstützen. Es handelt sich damit um keine reine Tourist-Information. Die bereits in den einzelnen Orten vorhandenen Tourist-Informationen sollen neben einer gemeinsamen Tourismuszentrale beibehalten werden und ihre Aufgaben und Leistungen fortführen. Die Ziele einer gemeinsamen Tourismuszentrale liegen in der Beratung, dem Service und Verkauf zu attraktiven Öffnungszeiten in zentraler Lage bei Nutzung aller Synergien durch optimale Kooperation. Eine neue gemeinsame touristische Mobilitätszentrale kann auch die Angebote einer modernen Mobilitätsberatung erledigen. Eine Bündelung der Angebote für Touristen, Bewohner/innen und Gäste kann schließlich dazu führen, dass mit wenig Mehraufwand eine bessere Beratungsqualität erreicht wird.

Sobald der Landkreis Helmstedt den Beschluss über das Tourismuskonzept gefasst hat, wird es den städtischen Gremien bekanntgeben und ebenfalls zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Stadt Helmstedt war bei allen Workshops zur Projekterarbeitung eingebunden.

Um das Projekt finanziell umsetzen zu können ist beabsichtigt, eine finanzielle Förderung über die Richtlinie „Gewährung von Zuwendungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen durch touristischen Maßnahmen“ wenn möglich bis zu aktuell 90 % der förderfähigen Ausgaben in Höhe von 2,3 Mio. € bei der NBank zu beantragen. Die Konzeptideen wurden der NBank bereits mitgeteilt, wie auch dem Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig persönlich vor Ort vorgestellt.

Das Vorliegen des Tourismuskonzeptes ist eine notwendige Voraussetzung zur Einreichung des o.g. Förderantrages. Auch die Darstellung des Umnutzungskonzeptes im integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Helmstedt (ISEK) ist dafür förderlich. Daneben ist die generelle Zustimmung aller beteiligten Akteure und Partner entscheidende Grundlage bei der Fördermittelbeantragung. Zur gemeinsamen Zielerreichung ist es daher von großer Bedeutung, neben der von der Stadt Helmstedt ausgehenden Initiative und politischen Unterstützung insbesondere die Landkreise Helmstedt und Börde und die später bei dem Projekt beteiligten Städte und Samtgemeinden an der Seite zu wissen.

Zur Vorlage einer möglichst gemeinsamen Willensbekundung sind hierfür die jeweiligen Beschlussfassungen der Kreistags- und Ratsgremien einzuholen, um baldmöglichst den Förderantrag für das Projekt einreichen zu können. Der Vorstand der Tourismusgemeinschaft Elm-Lappwald hat dem Projekt in seiner Sitzung am 25.10.2018 bei einer Enthaltung zugestimmt.

Das Projekt soll nun beim Landkreis Helmstedt und beim Landkreis Börde sowie allen kreisangehörigen Kommunen und Samtgemeinden beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt werden mit dem Ziel, der Einrichtung einer gemeinsamen touristischen Mobilitätszentrale im Helmstedter Bahnhofsgebäude zuzustimmen und sich vorbehaltlich einer gesicherten Finanzierung an der Projektumsetzung zu beteiligen.

Haushaltsmittel sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2019 der Stadt Helmstedt beim Produkt 1101 eingestellt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Helmstedt stimmt dem Ziel, eine gemeinsame touristische Mobilitätszentrale für die Landkreise Helmstedt und Börde im Helmstedter Bahnhofsgebäude einzurichten, zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Projektförderantrag zu stellen, sobald die weiteren positiven Willensbekundungen der beteiligten Landkreise, Städte und Samtgemeinden hierfür vorliegen.
3. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt.

(Wittich Schobert)